



# Reutlingen

Oberbürgermeister

Stadt Reutlingen - BMA I - Postfach 2543 - 72715 Reutlingen

Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb  
An die Mitglieder des Lenkungskreises  
Biosphärengebiet Schwäbische Alb  
Biosphärenallee 2 - 4  
72525 Münsingen-Auingen

Reutlingen,

## **Absichtserklärung Gebietserweiterung Biosphärengebiet Schwäbische Alb**

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Tappeser,  
sehr geehrte Damen und Herren des Lenkungskreises,

„Der Charakter eines Biosphärengebiets zeigt sich an den Entwicklungszonen eines Biosphärengebiets.“

Diesen Satz prägte Herr Dr. Lütkes vom deutschen MAB-Komitee am 21. Mai 2022 anlässlich der Urkundenübergabe bezüglich der Erneuerung der UNESCO-Anerkennung. Als Oberbürgermeister der Stadt Reutlingen ist es mir ein Anliegen, unseren großstädtischen Charakter zum Wohle des Gesamtprojekts in das Biosphärengebiet Schwäbische Alb verstärkt einzubringen. Der Reutlinger Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 23. März 2023 für eine Bewerbung um die Erweiterung der Biosphärengebietsflächen gestimmt. Deshalb bewerben wir uns hiermit um weitere Flächenanteile an der Erweiterungskulisse des Biosphärengebiets Schwäbische Alb.

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) bemerkt in den „Vorschlägen zur Gliederung und zu Inhalten von Rahmenkonzepten für Biosphärenreservate in Deutschland“, dass sozioökonomische und soziokulturelle Themenfelder gleichrangig zu Naturschutz- und Umweltthemen bei der Biosphärenreservatsplanung zu berücksichtigen sind.

...

Diesen Vorstellungen kann die Stadt Reutlingen mit der von ihr vorgeschlagenen Südraumerweiterung vielseitig und nachhaltig Genüge tun. Unter Einbeziehung der fünf Bezirksgemeinden, der Hochschulen und der Achalm erbringt Reutlingen eine qualifizierte, wertvolle und zukunftsfähige Erweiterung des Biosphärengebiets Schwäbische Alb.

Besonders betonen möchte ich hierbei die von BfN und UNESCO geforderte und bei uns schon weit fortgeschrittene Einbeziehung von umweltseitig und gesellschaftlich drängenden Fragen zu Themen wie Klimaschutz und Klimawende. Wir möchten unsere Konzepte zum Klimaschutz, zur Mobilitäts- und Energiewende sowie die Maßnahmen zur Klimaanpassung in das Biosphärengebiet einbringen. Die Region ist uns wichtig. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen stemmen. So bringen wir die Reutlinger Erfahrungen im ökologischen Hochwasserschutz bei den Hochwasserpartnerschaften zwischen allen Echazanliegern ein. Mit der Regionalstadtbahn, als wichtigem Baustein der Verkehrswende der Region Neckar-Alb und mit dem weiteren Ausbau des Umweltverbunds (ÖPNV, Bus, Fuß- und Radverkehr), wird das gesamte Biosphärengebiet zukunftsweisend aufgestellt. Dadurch wird die regionale Identität und Identifikation im Biosphärengebiet nach innen und nach außen gestärkt und bereichert.

Lassen Sie mich den Mehrwert, den eine Aufnahme des Reutlinger Südraums in das Biosphärengebiet bedeutet, mit einer Brücke vergleichen, die auf den Säulen Stadtökologie, Wirtschaft, Gesellschaft und Tourismus ruht.

### **Stadtökologie**

In Reutlingen findet sich topografisch bedingt eine hohe landschaftliche Vielfalt auf engem Raum. Neben umfangreichen Streuobstwiesenbeständen, zusammenhängenden Hang- und Schluchtwäldern mit Felsköpfen und –kanten, prägen viele Fließgewässer mit guter Qualität den Südraum. Die Stillgewässer ergänzen die verkarstete Albhochfläche, bewirken ökologische Vielfalt und bieten wichtige Nahrungshabitate. Hochwertige städtische Biotop sind Grundlage für eine bedeutende und artenreiche Stadtökologie. Der Klimawandel stellt uns vor neue Herausforderungen. In diesem Zusammenhang stellt der besiedelte Bereich neue Anforderungen an Grünräume, Bewuchs und den Umgang mit Regenwasser. Auch im Landschaftsraum werden sich Fauna und Flora ändern. Hier bringen wir gern unsere Erkenntnisse und unsere Strategie in das Biosphärengebiet ein.

...

Die Verwaltung arbeitet bereits jetzt im Rahmen der Biotopverbundsplanung und durch das Ökokonto daran, ein Netz räumlich und funktional verbundener Biotope zu schaffen und dieses ständig fortzuentwickeln. Zusätzlich würde mit einer Aufnahme des Reutlinger Südraums zu den bereits eingebrachten 94 Hektar Kernzone auf Reutlinger Gemar-  
kung eine weitere große und zusammenhängende Bannwaldfläche die Biosphäreng-  
bietskulisse bereichern.

### **Wirtschaft**

Reutlingen wird getragen von einer starken und gut vernetzten Wirtschaft mit qualitäts-  
vollen Arbeitsplätzen, wovon die Bewohnerinnen und Bewohner des gesamten Biosphä-  
rengbiets Schwäbische Alb profitieren. Ein zukunftsgerechtes Mobilitätsnetz kommt  
den Pendlerinnen und Pendlern aus der gesamten Region und dem Biosphärengbiet  
zugute. Reutlingen ist eine starke Einkaufsstadt in der Region und damit auch attraktiv  
für Produktion und Vermarktung von Produkten aus dem gesamten Biosphärengbiet.  
Ziel ist eine nachhaltige Wertschöpfung, die verantwortungsvoll mit den natürlichen Res-  
ourcen umgeht.

### **Gesellschaft**

Reutlingen ist „Modellstadt für Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und verfolgt damit  
bereits in den Kindertagesstätten und Schulen die Strategie, den Nachhaltigkeitsgedan-  
ken in der Gesellschaft zu verankern. Mit der Aufnahme des gesamten Reutlinger Süd-  
raums und somit der Kernstadt, den fünf Bezirksgemeinden und den Hochschulen in die  
Gebietskulisse, kann ein wesentlicher Beitrag zur Gebietskategorie „Entwicklungszone“  
erbracht werden. Unser Vorhaben ist, eine Modellstadt für Biodiversität, Klima und Res-  
sourcenschutz zu werden. Das macht die Reutlinger „Biosphäre“ zu einer großen Chan-  
ce für Menschen, Tiere und Pflanzen. Mit viel haupt- und ehrenamtlichem Engagement  
für Natur und Umweltbildung entwickeln wir eine zukunftsfeste und nachhaltige Gesell-  
schaft.

### **Tourismus**

Wer die Reutlinger Innenstadt ins Biosphärengbiet holt, holt gleichzeitig das Biosphä-  
rengbiet in die Reutlinger Innenstadt und macht es dort sichtbar und erlebbar. Auch mit  
Hilfe der „Stadtmarketing und Tourismus Reutlingen GmbH“ sollen Einwohnerinnen und  
Einwohner sowie Gäste über das Biosphärengbiet informiert, begeistert und so zu des-  
sen Botschafterinnen und Botschaftern gemacht werden. Attraktionen wie ein Biosphä-  
rengbiets-Erlebnispfad, Angebote im Outdoor-Tourismus, organisierte Besuche im Bio-  
sphärenzentrum mit Hilfe von digitalen Wegweisern und z. B. ein kulinarisches Biosphä-  
ren-Angebot in der Reutlinger Gastronomie binden Stammgäste an die Region und ma-  
chen potentielle Gäste auf das Biosphärengbiet aufmerksam. Die Einbindung von E-  
Bike-Anbietern und eine Kooperation mit der Bahn runden das touristische Angebot ab.

...

Ziel ist, Reutlingen als Großstadt im Biosphärengebiet langfristig zu etablieren und eine nachhaltige und sanfte Stadtentwicklung zu realisieren. Und nicht zuletzt schlummert in den Reutlinger Plänen, eine Bundesgartenschau zu verwirklichen, ein immenses Potential auch für die Anliegergemeinden und das gesamte Biosphärengebiet.

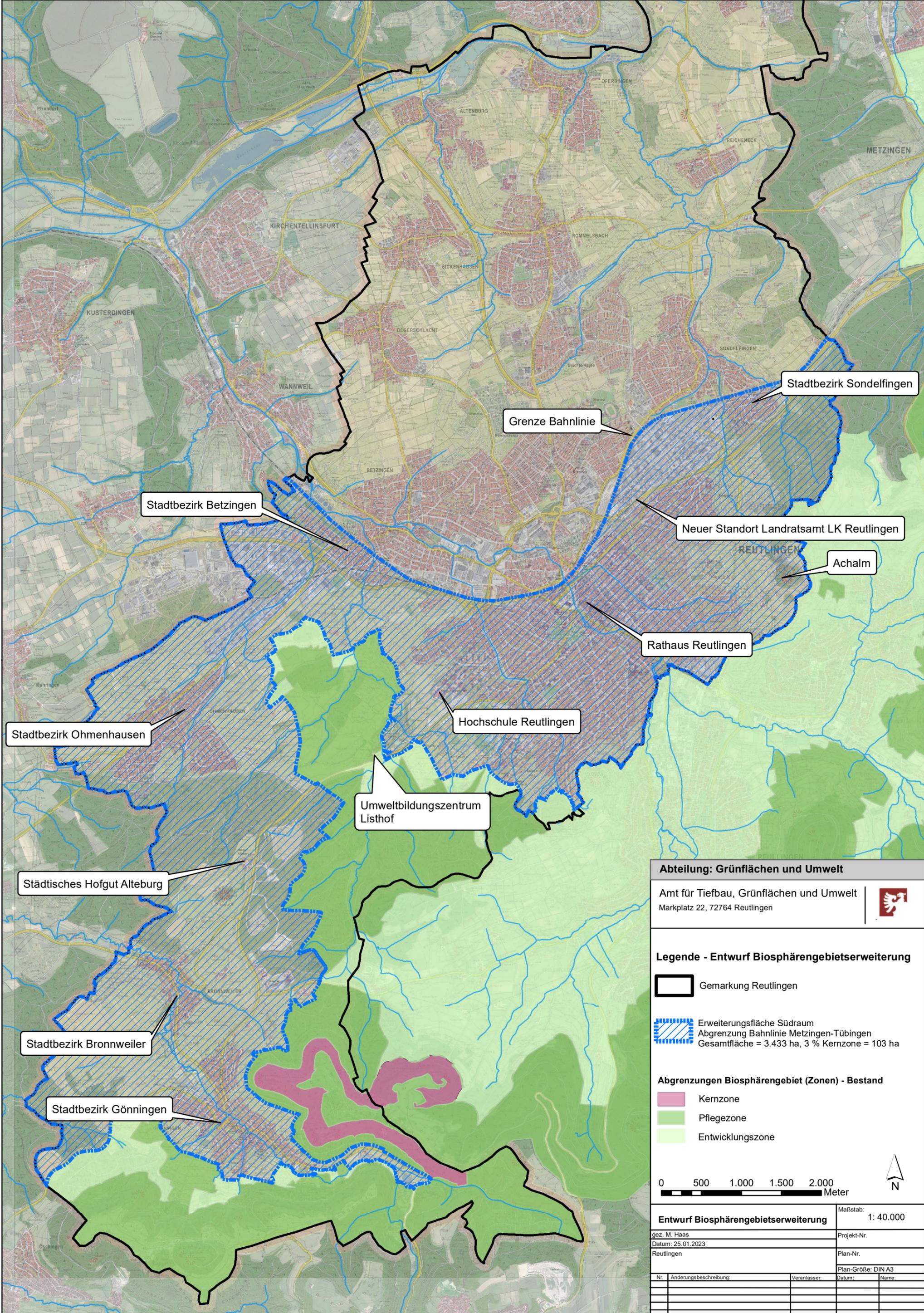
„Die Stadt Reutlingen in der Biosphäre“ bedeutet mehr Biodiversität, Klima- und Ressourcenschutz auf allen vier Säulen zu wagen und in das Biosphärengebiet für ein zukunftsfähiges, nachhaltiges und gesellschaftliches Miteinander einzubringen. Die Brücke, die auf diesen vier Säulen ruht, führt in meinen Augen zusammen, was zusammengehört. Eine Aufnahme des Reutlinger Südraums mit seinen verschiedenen funktionalen und grundlegenden Beiträgen für die Modellregion des Biosphärengebiets Schwäbische Alb ist ein wertvoller und qualitativ hochwertiger Baustein im Rahmen der Erweiterung und wird meiner Meinung nach die Bewerbung beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft bzw. dem nationalen MAB-Komitee wesentlich bereichern. Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass die Stadt Reutlingen viele verschiedene eigene Stärken und Potentiale zukunftsfest und wertbringend in die Erweiterung des Biosphärengebiets Schwäbische Alb im Rahmen der vielfältigen interkommunalen Verflechtungsbeziehungen beisteuern kann. Lassen Sie uns in unserem gemeinsamen Heimat- und Identifikationsraum einen neuen und zukunftsorientierten Schritt wagen und so miteinander die Zukunft in einer vorbildlichen Modellregion für nachhaltige, umweltgerechte Entwicklung im erweiterten Biosphärengebiet gestalten.

Freundliche Grüße

Thomas Keck

**Anlage**

Karte mit Vorschlag zur Gebietsabgrenzung



Stadtbezirk Betzingen

Grenze Bahnlinie

Stadtbezirk Sondelfingen

Neuer Standort Landratsamt LK Reutlingen

Achalm

Rathaus Reutlingen

Hochschule Reutlingen

Umweltbildungszentrum Listhof

Städtisches Hofgut Alteburg

Stadtbezirk Bronnweiler

Stadtbezirk Gönningen

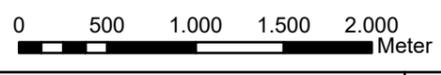
**Abteilung: Grünflächen und Umwelt**

Amt für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt  
 Markplatz 22, 72764 Reutlingen



**Legende - Entwurf Biosphärengebietserweiterung**

-  Gemarkung Reutlingen
-  Erweiterungsfläche Südraum  
 Abgrenzung Bahnlinie Metzingen-Tübingen  
 Gesamtfläche = 3.433 ha, 3 % Kernzone = 103 ha
- Abgrenzungen Biosphärengebiet (Zonen) - Bestand**
-  Kernzone
-  Pflegezone
-  Entwicklungszone



<b>Entwurf Biosphärengebietserweiterung</b>				Maßstab: 1: 40.000	
gez. M. Haas				Projekt-Nr.	
Datum: 25.01.2023				Reutlingen	
Reutlingen				Plan-Nr.	
				Plan-Größe: DIN A3	
Nr.	Änderungsbeschreibung:	Veranlasser:	Datum:	Name:	